

Nr. 1544
DER REKTOR
der Friedrich-Alexander-
Universität



Erlangen, den 9. November 1945.

An

Herrn Regierungspräsidenten Dr. Schregle

A n s b a c h

Regierung.

Sehr verehrter Herr Regierungspräsident !

In der Angelegenheit des Ihrem Geschäftsbereich unterstellten Instituts für ältere deutsche Geschichtskunde (Monumenta Germaniae Historica) gestatte ich mir, Ihre Aufmerksamkeit auf folgendes hinzulenken:

Das Institut, das zur Zeit in Pommersfelden untergebracht ist, kann selbstverständlich an diesem abgelegenen Ort nicht dauerndbleiben. Es muß, wenn es seine Arbeiten erfolgreich fortsetzen will, in eine Universitätsstadt verlegt werden. Die Rückkehr nach Berlin wird unter den gegebenen Umständen nicht mehr in Frage kommen. Auch eine Unterbringung in München ist aus Gründen der Raumnot nicht möglich.

Dagegen bietet sich die Gelegenheit, das Institut in Erlangen unterzubringen. Die Raumfrage kann mit geringen Mitteln günstig gelöst werden. Wir sind in der Lage, hierzu konkrete Vorschläge zu unterbreiten.

Die Bedeutung einer dauernden Unterbringung dieses führenden wissenschaftlichen Instituts in Erlangen für das kulturelle Leben in Franken und für das wissenschaftliche Leben unserer fränkischen Universität bedarf keiner besonderen Hervorhebung. Auch dem Institut erwachsen dadurch bedeutende Vorteile. Es bekommt einen Sitz in zentraler Lage auf althistorischem Boden.

Eine mündliche Besprechung der mit diesen Plänen zusammenhängenden Fragen wird notwendig sein. Ich erlaube mir anzuregen, zu dieser Besprechung auch Herrn Dr. Otto Meyer, den derzeitigen kommissarischen Leiter des Institutes, hinzuzuziehen.

Zu der Unterredung, die aus Gründen der Zweckmäßigkeit an Ort und Stelle in Erlangen stattfinden sollte, stehe ich oder ein von mir beauftragter Vertreter der